



Pressemitteilung

Bonn, 17.8.2016

**Online-Petition einer Bonner Bürgerin' für ein
Bürgerbegehren Bahnhofsvorplatz läuft aus
formalen Gründen ins Leere**

**Viva Viktoria! kritisiert Schnellverfahren beim
Verkauf städtischer Liegenschaften vor dem
Bahnhof!**

Bürgerbegehren in Bonn am Ende!

Stadt und SWB haben nach dem Ratsbeschluss vom 30.6.2016 ihre Liegenschaften vor dem Hauptbahnhof im Eilverfahren an den Investor TenBrinke veräußert. Damit kommt die Verwaltung einem möglichen Bürgerbegehren zuvor, dass von einer Bonner Bürgerin gefordert und nach wenigen Tagen von bereits mehr als 500 UnterzeichnerInnen und der Initiative Viva Viktoria! grundsätzlich unterstützt wurde. Die Initiative sieht in dem Verhalten von Ratsmehrheit und Verwaltung eine offensichtlich abgestimmte Strategie, kassatorische Bürgerbegehren zukünftig in Bonn von vorneherein unmöglich zu machen und Bürgerbeteiligung an diesem Punkt zukünftig systematisch ins Leere laufen zu lassen.

Das Vorgehen von Politik und Verwaltung bei der Durchsetzung der Investorenpläne vor dem Bonner Hauptbahnhof folgt dabei einem Muster, für das die vorgezogene Verlängerung des Intendantenvertrags die Blaupause lieferte: Dem Ratsbeschluss zur vorzeitigen Verlängerung des Intendantenvertrags vom 30.6.2016 folgte nämlich - vor dem Hintergrund eines angekündigten Bürgerbegehrens durch den Stadtsportbund Bonn mit besten Erfolgsaussichten - bereits am Folgetag (!) die hektische Unterzeichnung des von langer Hand vorbereiteten Vertragswerks. „Die öffentliche Unterzeichnung der Verträge durch Oberbürgermeister Sridharan und Intendant Helmich war eine schallende Ohrfeige für alle bürger- und beteiligungsbewegten Bonnerinnen und Bonner“ sagt Axel Bergfeld, Vorstand des Viva Viktoria! e.V. „Der Vorgang zeigt beispielhaft, welchen Stellenwert man in Politik und Verwaltung echter Bürgerbeteiligung in Bonn derzeit einräumt. Dass vom Stadtsportbund angekündigte Bürgerbegehren wurde gezielt unterlaufen, da mit der Unterschrift unter den Vertrag der Ratsbeschluss vom Vortag von den Bürgerinnen und Bürgern aus formalen (nämlich zeitlichen) Gründen nicht mehr mit einem Bürgerbegehren in Frage gestellt werden konnte.“

Die Durchsetzung der Investorenpläne vor dem Bonner Hauptbahnhof erfolgte nun ebenfalls nach diesem Muster. Ein denkbares Bürgerbegehren gegen den

Ratsbeschluss vom 30.6.2016 - das juristisch grundsätzlich möglich gewesen wäre, wie eine Prüfung durch Viva Viktoria! zuvor ergeben hatte - wurde durch den raschen Verkauf städtischer Liegenschaften unterlaufen. „Politik und Verwaltung reagieren auf das erfolgreiche Bürgerbegehren im Viktoriaviertel aus 2015 nicht mit verstärkter Bürgerbeteiligung und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in stadtentwicklungspolitische Entscheidungen, sondern mit Abwehr und Verweigerung gegenüber einer politisch aktiven Stadtgesellschaft,“ kritisiert Bergfeld. Umstrittene Verträge wie der Intendantenvertrag oder Verkaufsverträge städtischer Liegenschaften vor dem Bahnhof werden nun offensichtlich weit vor einem Ratsbeschluss unterschriftsreif vorbereitet, um dann unmittelbar nach einem erfolgten Ratsbeschluss unterschrieben zu werden. „Damit ist klar: Ein Bürgerbegehren wie im Viktoriaviertel wird es in Zukunft in Bonn nicht mehr geben. Mit der faktischen Abschaffung kassierender Bürgerbegehren durch ein abgestimmtes Vorgehen in Bonner Politik und Verwaltung werden zukünftig initiatorische Bürgerbegehren in den Vordergrund rücken müssen, wenn es darum geht, Einfluss auf politische Fehlentscheidungen zwischen zwei Wahlterminen zu nehmen,“ stellt Axel Bergfeld fest. „Aber lieber wäre uns natürlich eine neue Beteiligungskultur in Bonn, die keine ProFormaBeteiligung wie bei der aktuellen Bürgerbeteiligung zum Haushalt ist, sondern die die Ressourcen und Potentiale der Bürgerinnen und Bürger von Anfang an in allen Prozessen aktiv mit einbezieht. Und wo Politik und Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern aufs Maul schaut und zuhört. Und von ihnen lernt. Denn dann bräuchte es auch keine Bürgerbegehren mehr.“

Viva Viktoria! e.V. | Ansprechpartner: Axel Bergfeld
axel.bergfeld@viva-viktoria.de
0162-2548032